

Vorlage

Ausschuss für Gesundheit und Sitzungsdatum: 08.02.2023
Notfallvorsorge

Vorlage Nr.: 0789/20-25/II

Tagesordnungspunkt	- öffentlich -
Betreff:	
Ärztliche Versorgungsstrukturen im Oberbergischen Kreis	
Beschlussvorschlag:	
entfällt	

Der Sachverhalt ist auf der Rückseite dargelegt.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten €	Produktgruppe	Haushaltsjahr
Auswirkungen auf	<input type="checkbox"/> Ergebnis- und Finanzrechnung	<input type="checkbox"/> nur Finanzrechnung
	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung

SACHVERHALT

Bereits vor der Corona-Pandemie hat sich die Verwaltung u.a. in einer Dienstbesprechung am 06.02.2019 mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der kreisangehörigen Kommunen sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein mit dem Problem einer mangelnden Ärzteversorgung beschäftigt.

Im Rahmen der Dienstbesprechung skizzierte die KV die Entwicklung der haus- und kassenärztlichen Versorgung und erläuterte ihre Zielsetzungen (z.B. frühere Kontaktaufnahme zwischen angehenden Medizinerinnen und Medizinern und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Heranführung von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten an Universitäten, Bindung von Fachärztinnen und -ärzten z.B. durch finanzielle Anreize).

Seitens der Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern wurde u.a. die Ermittlung einer kommunenscharfen Datenerhebung angefragt, aus der ersichtlich wird, wann Arztpraxen aufgegeben werden oder Ärztinnen und Ärzte in Rente gehen. Weiterhin wurde angeregt, die Hospitationsdauer in den Krankenhäusern zu verlängern und eine Vereinfachung der Facharztausbildung vorzunehmen. Die Verwaltung plädierte für ein paralleles Vorgehen bei der Entwicklung neuer Ansätze und gleichzeitiger Unterstützung bestehender Versorgungssysteme.

Eine Anfrage zur aktuellen Entwicklung der kinder- und jugendärztlichen Versorgung (Vorlage Nr.: 0659/20-25/II) hat die Verwaltung bereits in der Sitzung am 14.09.2022 umfassend beantwortet; aus Sicht der Verwaltung sind seitdem im Wesentlichen keine inhaltlichen Änderungen zu beobachten. Zur Behandlung der Thematik auf Landesebene wird auf die beigefügte Antwort der Landesregierung auf eine Anfrage zur medizinischen Versorgung von Kindern in NRW verwiesen.

Das Ergebnis eines bereits in Auftrag gegebenen Gutachtens (Quaestio) im Rahmen der REGIONALE 2025 mit dem Titel „Analyse und Konzept zur Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung im Bergischen Rheinland“ bleibt abzuwarten.

Die Kassenärztliche Vereinigung wird dem Ausschuss über die aktuellen Entwicklungen mit Fokus auf die hausärztliche und kinderärztliche Versorgung sowie bzgl. ihrer Unterstützung des o.g. Analyseauftrages berichten.

Darüber hinaus werden Frau Prof. Dr. Beate Müller (Lehrstuhl für Allgemeinmedizin der Universität Köln), Frau Elke Cremer (Fachärztin für Allgemeinmedizin und Beisitzerin im Vorstand des Hausärzteverbandes Nordrhein) sowie Frau Daniela Rieck (Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis – VERAH) zu den ärztlichen Versorgungsstrukturen berichten.

gez.

Jochen Hagt

-Landrat-

gez.

Ralf Schmallenbach

-Dezernent-